

Regina Bestle-Körfer

Projekte in der Kita

Schulstart

HERDER 45

FREIBURG · BASEL · WIEN

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Projektarbeit in der Kita	4
Das Schulstart-Projekt	8
1. (Projekt-)Einführung	12
2. Zeichen, Zahlen & Buchstaben	20
3. Grob-, Fein- & Grafomotorik	32
4. Ich, du & wir	44
5. Wörter, Reime & Geschichten	56
6. (Projekt-)Abschluss	68
Anhang	76
Weiterführende Literatur	80
Autorinnenvita	80

Im Interesse der besseren Lesbarkeit und weil Frauen in früh-pädagogischen Berufen prozentual stärker vertreten sind als Männer, wird in diesem Buch stets die Leserin angesprochen und auch meist die weibliche Form verwendet, wenn von pädagogischen Fachkräften die Rede ist. Selbstverständlich sind damit aber immer Leser und Leserinnen bzw. männliche und weibliche Fachkräfte gleichermaßen gemeint.

© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau, 2020

Alle Rechte vorbehalten

www.herder.de

Illustrationen: Hans-Günther Döring

Layout, Satz und Gestaltung: Uwe Stohrer, Freiburg

Herstellung: Drogowiec-PL Sp. z o.o.

Printed in Poland

ISBN 978-3-451-38606-0

Vorwort

„Kinder wollen lernen! Es liegt an uns, ihnen diese Freude nicht zu nehmen.“ (Johann Heinrich Pestalozzi)

Das letzte Jahr im Kindergarten hat für Kinder und Eltern einen hohen Stellenwert. Kinder freuen sich darauf, endlich zu den Großen zu gehören. Aber sind sie auch gut auf die Schule vorbereitet? Und welche Kompetenzen brauchen sie für ein erfolgreiches Lernen in der Schule?

Zu den allgemeinen Lernvoraussetzungen zählen die körperliche Gesundheit, umfassende Bewegungs- und ganzheitliche Wahrnehmungserfahrungen, eine altersentsprechende Entwicklung des emotionalen und sozialen Verhaltens sowie vielfältige Spracherfahrungen. Alle kognitiven Fähigkeiten bauen auf diesen Voraussetzungen auf. Doch ohne Lernbegeisterung, Freude und Neugier der Kinder sind die allgemeinen Lernvoraussetzungen für die Grundschule kaum zu erwerben. Daher kommt der Kita die Aufgabe zu, jedes Kind individuell in seiner Lernfreude und natürlichen Lernbegeisterung durch spannende Lernangebote zu fördern.

Alle Projektideen zum Thema „Schulstart“ wollen Sie bei der Schulvorbereitung unterstützen. Sie finden Projektangebote zur spielerischen Beschäftigung mit Zeichen, Zahlen und Buch-

staben, zur grob-, fein- und grafomotorischen Bewegungsförderung, zur Stärkung emotionaler und sozialer Kompetenzen sowie zum Bereich Sprach- und Leseförderung. Das durch diese Projektideen Erlebte und Erlernte stärkt Vorschulkinder in allen wichtigen Lernbereichen und trägt zur Entwicklung von Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer, Anstrengungsbereitschaft, Impulskontrolle, Kooperations-, Kommunikations- und Teamfähigkeit bei: wichtige Basiskompetenzen für das erfolgreiche Lernen in der Schule.

Alle Projektinhalte stellen die Gesamtpersönlichkeit der Kinder in den Mittelpunkt und berücksichtigen individuelle Lernvoraussetzungen und Entwicklungsprofile. Die Beschäftigung mit Schule soll die Kinder auch spielerisch in ihrer Selbstentfaltung unterstützen. Was kann ich schon ganz allein und was sind meine Stärken? Mithilfe der Projektangebote finden sie Antworten auf diese Fragen und können sich mit gestärktem Selbstwertgefühl den Herausforderungen des Systemwechsels stellen.

Ich wünsche Ihnen und allen Vorschulkindern viel Freude, Neugier, lebendige Erfahrungen, spannende Lernzuwächse und Aktionen rund um das Thema Schule.

Regina Bestle-Körfer

Projektarbeit in der Kita

„Sage es mir und ich werde es vergessen. Zeige es mir und ich werde es vielleicht behalten. Lass es mich tun und ich werde es können.“ (Konfuzius)

Wer die Gegenwart und Zukunft mitbestimmen und mitgestalten möchte, sollte von klein auf die Möglichkeit bekommen, seiner Neugier auf den Grund zu gehen und eigene kreative Ideen möglichst selbsttätig zu verwirklichen. Zusammen mit anderen Kindern (in einer Klein- und/oder Großgruppe), mit Eltern und pädagogischen Fachkräften in einem Dialog auf Augenhöhe können Kinder sich ihre Lebenswelt auf vielfältige Art und Weise erschließen und begreifbar machen. Projektarbeit in der Kita, die sich über einen längeren, selbst gewählten Zeitraum mit einem Thema in-

tensiv beschäftigt, setzt an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder an und vermittelt ganzheitliche Lernerfahrungen: Entdeckendes Lernen, Exploration, Öffnung des Sozialraums (Besichtigungen, Ausflüge, Außenaktivitäten, Besuche usw.), Beobachten, Forschen, gemeinsames Reflektieren und Präsentieren bilden die Grundpfeiler einer auf Partizipation, Inklusion, Kooperation und Vielfalt basierenden Projektarbeit. Projektarbeit ist Bildungsarbeit, die den Selbstbildungsprozess des Kindes unterstützt. Die Eigeninitiative jedes Kindes, sein kreatives Potenzial, die Entwicklung von Selbstständigkeit und Verantwortungsbereitschaft sollen durch Projektarbeit besonders gefördert werden.

Die pädagogische Fachkraft in der Projektarbeit

Die Beziehungsarbeit mit jedem einzelnen Kind bleibt, neben der gewünschten Unterstützung von Eigeninitiative und Partizipation, auch in der Projektarbeit der wichtigste Grundpfeiler der Bildungsarbeit.

Im Rahmen der Projektarbeit wird die pädagogische Fachkraft immer eher Beobachterin, Unterstützerin und Prozessbegleiterin sein, damit sich die Eigentätigkeit der Kinder voll entfalten kann. Kinder werden zu Gestaltern und Gestalterin-

nen ihres eigenen Lern- und Selbstbildungsprozesses. Durch diesen Rollenwechsel des pädagogischen Personals ändert sich auch der Blick auf das Kind, dessen natürlichem Explorationsverhalten und Gestaltungswillen mehr Vertrauen entgegengebracht wird. Dass in der Projektarbeit der Fokus stärker auf der Prozess- als auf der Ergebnisorientierung liegt, erfordert pädagogischen Mut und vor allem Toleranz für Fehler und Umwege, die beim eigentägigen Lernen und Ausprobie-

ren der Kinder dazugehören dürfen. Die Fragen der Kinder nach dem Wieso, Weshalb, Warum werden ernst genommen und fließen in die Projektgestaltung mit ein. Denn die Ermutigung, die Kinder von ihren Bezugspersonen auf diese Weise erfahren, bildet die Basis für die Ausbildung entscheidender Soft Skills wie Team- und Empathiefähigkeit, Konfliktlöse-, Selbst- und Sachkompetenz.

Vorbereitung auf die Schule

Schulische Vorläuferfähigkeiten

Lesen und Schreiben

Als schulische Vorläuferfähigkeiten werden Lernvoraussetzungen und vorschulische Fähigkeiten bezeichnet, die für das Lernen in der Schule bedeutsam sind. Der Aufbau eines gesicherten Wortschatzes, des sprachlichen Arbeitsgedächtnisses und die phonologische Bewusstheit (z. B. Reimpaare erkennen, Silben klatschen und trennen usw.) gelten als zentrale Vorläuferfähigkeiten für das Lesen, Schreiben und Rechtschreiben. Auch reichlich literarische Erfahrungen im Umgang mit Bilderbuch- und Erzählgeschichten im Vorschul-

alter verbessern den Wortschatz, die grammatischen Fähigkeiten und das Sprachverständnis. Dies alles trägt zum erfolgreichen Lese- und Textverstehen in der Schule bei.

Rechnen

Erfassen und Erkennen von Mengen, Zählen und Zahlenkenntnis im Zahlenraum bis 10 bzw. 20 sowie Wahrnehmungserfahrungen zu Raum-Lage-Beziehungen (z. B. vor – hinter, rechts – links usw.) gelten als zentrale Vorläuferfähigkeiten für Mathematik.

Entwicklung der Persönlichkeit

Über das Erlernen der Kulturtechniken Lesen, Schreiben, Rechnen hinaus sollten Vorschulkinder Vorläuferfähigkeiten für die Schule im Bereich der sozial-emotionalen Entwicklung erwerben, die sie zum selbstständigen Lernen in einer Schulklasse, zur Kontaktaufnahme mit Gleichaltrigen und zur Kooperation befähigen. Eine möglichst selbstständige Impulssteuerung (z. B. abwarten können, aufschieben eigener Bedürfnisse usw.), ein angemessener Umgang mit Konflikten und Gefühlen, außerdem die Fähigkeit, sich in andere einfühlen zu können, sind wichtige Bausteine für die Persönlichkeitsentwicklung des Vorschulkindes.

Wahrnehmung und Bewegung

Reichhaltige Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen (z. B. sicherer Umgang mit Stift und Schere, Seil springen, balancieren, laufen, klettern usw.) sind wichtige Vorläuferfähigkeiten im Bereich der Grob-, Fein- und Grafomotorik. Auch durch eine geübte Auge-Hand-Koordination (durch malen, schneiden, kleben, weben usw.) automatisiert sich die Verknüpfung von visueller Wahrnehmung mit der Eigentätigkeit der Hände, die zur Entwicklung der Schrift notwendig ist.

Lernverhalten

In den Kindergartenjahren lernen Vorschulkinder in Regel-, Würfel-, Brettspielen, im Stuhlkreis und in sozialen Rollenspielen sich auf spielerische Weise anzustrengen, sie üben Ausdauer und Frustrationstoleranz und trainieren ihre Aufmerksamkeit und Konzentration – alles wichtige Vorläuferfähigkeiten für das Lernverhalten in der Schule.

Erschließung der Lebensumwelt

Die spielerische Entdeckung der Lebensumwelt (z. B. Naturphänomene, Jahreszeiten, Tiere und Pflanzen, der Elemente Wasser, Feuer, Luft, Erde usw.) schafft ein Basiswissen für das naturwissenschaftliche Lernen in der Schule. In Projekten lernen Kinder Dingen und Phänomene ihrer Lebenswelt auf den Grund zu gehen und üben selbstständiges Lernen und Arbeiten.

Übergang von der Kita in die Grundschule

Aus der Übergangsforschung (vgl. Transitionsmodell nach Griebel/Niesel 2011) ist bekannt, dass für einen gelingenden Übergangsprozess von der Kita in die Grundschule immer mehrere Akteure eine wichtige Rolle spielen: Kinder, Eltern, Kitafachkräfte und Lehrkräfte. Die Kinder haben Abschiede von vertrauten und behüteten Kitaräumen, von Erzieherinnen und Erziehern sowie Freunden oder Freundinnen zu bewältigen – und sie müssen sich an komplett neue schulische Voraussetzungen (Räume, Zeiten, Menschen) anpassen. Für diesen Übergangsprozess brauchen Kinder Unterstützung von allen Beteiligten. Dies kann durch Einüben des Schulwegs geschehen, indem sie einen Überblick über die Lage der Schule erlangen und damit an Sicherheit gewinnen. Die Teilnahme an Schnuppertagen in der Schule, das erste Ken-

nenlernen von Lehrpersonal, Paten/Patinen, Mitschülern/Mitschülerinnen oder dem Nachmittagsprogramm der Offenen Ganztagsschule kann ebenfalls Sicherheit geben. Die Öffnung des Sozialraums der Kita – Besuche in Schulen und anderen Räumen des Gemeinwesens – erhöht die Selbstständigkeit der Vorschulkinder und ermöglicht Selbstwirksamkeitserfahrungen: ein bedeutender, nicht zu unterschätzender Schutzfaktor im Übergangsprozess von der Kita in die Grundschule. In der Regel zeigen Kinder ihre Vorfreude auf die Schule und saugen alle Angebote in der Vorbereitung auf den bevorstehenden Wechsel mit positiver Spannung und Neugier auf. Vorschulkinder, die eher ängstlich auf die Schule blicken, benötigen besondere Unterstützungs- und Schutzmaßnahmen im Übergang.



Das Schulstart-Projekt

32 Projektideen

Projektinhalte

Die Vorläuferfähigkeiten eines Vorschulkindes stehen im Verlauf des Schulstartprojekts im Fokus und werden in sechs Kapiteln vorgestellt und ausführlich behandelt:

1. Einführung; 2. Zeichen, Zahlen & Buchstaben; 3. Grob-, Fein- & Grafomotorik; 4. Ich, du & wir; 5. Wörter, Reime & Geschichten; 6. Abschluss.

Sie teilen sich in sechs sogenannte Projektbereiche auf.

Projektbereiche

Zu jedem Kapitel gibt es einen Einstiegsimpuls, in dem die Kinder spielerisch an den jeweiligen Inhalt herangeführt werden. Eine Vertiefung erfolgt durch die Projektbereiche Soziales Rollenspiel, Umwelt entdecken, Kreatives Gestalten, Mit allen Sinnen und einer abschließenden Präsentation.

- Im **Sozialen Rollenspiel** greifen die Kinder wichtige Themen ihrer Entwicklung auf. Sie spielen ihr inneres Erleben, schlüpfen in verschiedene Rollen und bearbeiten ihre Gefühle.
- Die Öffnung der Kita in der Projektkategorie **Umwelt entdecken** ermöglicht den Kindern, Erfahrungen außerhalb der Kita zu sammeln. Es finden sich Anregungen zum Besuch einer Schule, einer inklusiven Kita/Schule, eines Supermarkts, eines Minigolfplatzes, einer Tierarztpraxis und eines Tierparks.
- **Mit allen Sinnen** sollten Kinder lernen und Informationen verarbeiten, damit sie nachhaltig im Gehirn abgespeichert werden können.
- Im **Kreativen Gestalten** drücken Kinder ihre Fantasien, Gefühle und Wünsche aus und erleben sich selbstwirksam und kompetent.
- Zum **Abschluss** werden Präsentationsmöglichkeiten für die Projektergebnisse aus den einzelnen Kategorien als Theater, Tanz, Gesang usw. beim Kita-Abschiedsfest aufgeführt.

Reflexion und Projektpräsentation

Besonders wichtige Bestandteile der Projektarbeit sind die Reflexion und die Präsentation. Planen Sie deshalb auch immer etwas Zeit für die Reflexionsangebote ein. In den Reflexionsphasen kommen die Kinder miteinander ins Gespräch und stärken damit sowohl ihre sozial-emotionale Kompetenz als auch ihre Sprachkompetenz. Außerdem etablieren eingeübte Reflexionsphasen in jungen Jahren langfristig eine demokratische Diskussionskultur, die für weitere Bildungsprozesse bedeutsam ist.

Die abschließende Projektpräsentation (z. B. Fest, Ausstellung, Theateraufführung usw.), an der jedes Kind partizipieren kann, schafft eine Öffentlichkeit für die geleistete Arbeit der Kinder und verdeutlicht Bildungsinhalte. Eine ausführliche Projektpräsentation bezeugt Engagement und schafft Wertschätzung für eine lebendige Bildungskultur in Ihrer Kita.

Einsatzmöglichkeiten in der Kita

Bei Betrachtung einer aufgeschlagenen Doppelseite findet sich auf der linken Seite immer eine Illustration und auf der rechten Seite die dazugehörige Projektidee in Textform.

Bildmaterial zum Betrachten

Bei den insgesamt 32 Illustrationen, die vom bekannten Bilderbuchillustrator Hans-Günther Döring liebevoll illustriert wurden, finden Sie je nach Thema und Projekt einen besonderen szenischen Blick auf die Themen „Schulvorbereitung“ und „Schule“ oder Bildmaterial zur Beschreibung, Erzählung und Erweiterung des Wortschatzes der Vorschulkinder.

Alle Illustrationen können in der Projektarbeit mit den Kindern zusammen betrachtet, als Einstiegsimpuls genutzt oder in den Reflexionsphasen gezielt eingesetzt werden.



Projektidee

Die hier beschriebenen Projektideen zum Thema „Schulstart“ verstehen sich als Impulsgeber für die Praxis. Sie beinhalten vielfältige Ideen zur Projektarbeit im Allgemeinen, aber auch im Speziellen und ergänzen, vertiefen und bereichern Ihre eigenen Ideen. Um den Fokus der Aufmerksamkeit voll auf die durchzuführende Aktion, die mit den Kindern zusammen

geplant wird, lenken zu können, unterstützt Sie die Beschreibung von Lernzielen, Bildungsbereichen und Angaben zur Gruppengröße dabei, Ihre Vorbereitungszeit zu minimieren. In jedem Fall sollen die Ideenvorschläge an Ihr kreatives Potenzial anknüpfen und den Kindern durch eine möglichst vielfältige Herangehensweise zugutekommen.

Eltern einbeziehen (Elternbrief)

Im Sinne einer Erziehungspartnerschaft zwischen Kita und Familie beinhaltet Projektarbeit nicht nur, die Eltern über die dort vermittelten Bildungsinhalte zu informieren, sondern sie von Anfang an in den Bildungsprozess einzubeziehen, z. B. durch einen Elternbrief, der das Schulstart-Projekt vorstellt.



Liebe Eltern!

Endlich zu den Großen gehören! Das letzte Jahr im Kindergarten hat sowohl für Ihre Kinder als auch für Sie einen hohen Stellenwert. Können die Kinder den Eintritt in die Schule meist kaum erwarten, fragen Sie sich als Eltern vielleicht: „Wird mein Kind in einem Jahr gut auf die Grundschule vorbereitet sein? Und welche Kompetenzen sind für ein erfolgreiches Lernen in der Schule erforderlich?“

Mit unserem Projekt „Schulstart“ wollen wir zu einer gelingenden Schulvorbereitung Ihrer Kinder beitragen und diesen wichtigen Entwicklungsschritt mit unterschiedlichen Projektangeboten unterstützen: Wir beschäftigen uns mit Zeichen, Zahlen und Buchstaben, mit Anreizen zur grob-, fein- und grafomotorischen Entwicklung, mit Übungen zur Stärkung emotionaler und sozialer Kompetenzen sowie zur literarischen und allgemeinen Sprachförderung.

Die Projektangebote sollen Ihren Kindern in erster Linie Spaß machen und dazu beitragen, ihr Selbstwertgefühl aufzubauen. Selbstbewusste Kinder sind den schulischen Herausforderungen im Übergangsprozess von der Kita in die Grundschule in jedem Fall besser gewachsen und können persönliche Entwicklungsaufgaben leichter bewältigen.

Beim Abschiedsfest werden Sie überrascht sein, mit welcher Spielfreude Ihre Kinder die Projektergebnisse auf unserer Bühne präsentieren. Das neu gewonnene Selbstbewusstsein, die Spiel- und Vorfreude, ihre Lebendigkeit und Neugier soll zu einem inneren Schatz und zum emotionalen Rüstzeug für einen gelingenden Übergang in die Grundschule werden. Das wünschen wir allen Vorschulkindern von Herzen und freuen uns auf eine lebendige Projektzeit.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Kita-Team



1. Einführung

Sprachspiel „Ich komme in die Schule und packe in meinen Ranzen ...“

Lernziel: Stärkung von Konzentration und Merkfähigkeit

Bildungsbereiche: Sprache und Wortschatz – kognitives Lernen und Konzentration

Gruppengröße: Kleingruppe

Aktion: Stellen Sie einen Schulranzen in die Kreismitte und legen Stifte, Radiergummi, Lineal, Hefte, Buch, Trinkflasche, Stundenplan usw. bereit. Beginnen Sie das Sprachspiel: „Ich komme in die Schule und packe in meinen Schulranzen den Bleistift.“ Danach legen Sie den Bleistift in den Schulranzen. Das nächste Kind wiederholt den Satz und fügt etwas Neues hinzu. Es kann auch Lustiges in den Ranzen gepackt werden, z. B. Quietschente, Eierbecher usw.

Reflexion: Wie sieht euer Schulranzen aus? Was gehört in einen Schulranzen hinein? Wer möchte seinen Schulranzen malen?

Ausblick und Planung: Das Lied „Hurra, hurra, die Schule beginnt“ zusammen singen.
(siehe auch bei Youtube unter: <https://www.youtube.com/watch?v=gVcHrFvHP6o>).

